



Katzenhaus Schaffhausen
Aus Liebe zu den Katzen

So zeigen Sie Herz
Möchten Sie spenden?

Postkonto: 82-1745-7
IBAN: CH77 0900 0000 8200 1745 7



Verein zum Schutz heimatloser Katzen, Schaffhausen

Jahresbericht 2020 des Präsidenten

Dieser Jahresbericht informiert über die Ereignisse und Entwicklungen im Katzenhaus Schaffhausen im Jahr 2020

Einige in der Corona-Zeit ausgesetzten Tiere haben bereits den Weg ins Katzenhaus gefunden. So auch Dean: Ein junger, frecher unkastrierter Kater. Mitten in einem stark besiedelten Quartier aufgefunden, wurde er im Oktober bei uns abgegeben. Total zutraulich, ziemlich laut und flegelhaft, wie junge Katzen halt sind. Eigentlich dachten wir, dass er nach wenigen Tagen wieder abgeholt werden würde, aber trotz allen Bemühungen konnten wir seinen Besitzer nicht finden. Es liegt darum nahe, dass man sich seiner absichtlich entledigt hat. Hätte der Katzenhalter ihn direkt bei uns abgegeben und offiziell auf ihn verzichtet, hätte Dean nicht zwei Monate im Katzenhaus auf den Umzug ins neue Zuhause warten müssen. Nachdem die Meldefrist abgelaufen war, durfte er aber unverzüglich umziehen und genießt es nun, den Mittelpunkt in einem lebhaften Haushalt zu sein.



Allgemeines

Das Jahr 2020 war, wie für alle, auch für uns ein aussergewöhnliches Jahr. Mit Adoptionsanfragen wurden wir nur so überhäuft. Aus diesen Massen an Bewerbungen die richtigen Plätze zu finden war nicht so einfach, aber wir haben unser Bestes gegeben und hoffen, für jedes Büsi den passenden Platz gefunden zu haben. Es gibt wohl einige Katzen, die wegen Einsamkeit oder Langeweile und ohne das nötige Fachwissen sowie mit den falschen Erwartungen angeschafft wurden. Einige ausgesetzte Tiere haben bereits den Weg ins Katzenhaus gefunden und neue, schöne Plätze gefunden. Danke an alle neuen «Tiereltern».

Durch die Corona-Pandemie wurde das Leben und der Betrieb im Katzenhaus wesentlich beschränkt. Da wir nur sehr wenig Personal haben, hätte uns eine Corona-Quarantäne in grosse Schwierigkeiten gebracht. Glücklicherweise wurden wir bis jetzt verschont!

Die Einschränkungen betreffen auch die Kundenkontakte. Wir konnten viel weniger Pensionskatzen/Ferienkatzen betreuen und verloren damit eine Einnahmequelle. Glücklicherweise war die Unterstützung durch unsere SpenderInnen und GönnerInnen grossartig! Auch durften wir eine Anzahl Legate erhalten. Herzlichen Dank!



Katzen

Das Jahr 2020 verlief, wie schon in den vorangegangenen Jahre, aus medizinischer Sicht zum Glück weitgehend ruhig.

Statistik für 2020:

- Aufgenommene Katzen: 165
- Vermittelte Katzen: 110 (auch noch einige Katzen vom Vorjahr)
- Fundtiere die zurück zu ihren Besitzern gefunden haben: 15
- Eingeschläfernte Katzen: 10
- Verwilderte Katzen die kastriert und wieder frei gelassen wurden: 33

Danke an die Tierklinik Rhenus für die liebenswürdige, kompetente Betreuung.



Administrative Änderungen

Das Vereinsgesetz verlangt, dass jeder Verein ein Mitgliederverzeichnis unterhält. Dafür müssen die Mitglieder explizit Ihre Mitgliedschaft erklären. Das hatten wir bis 2020 nicht so gehandhabt, d.h. wir hatten kein nachweisbares Mitgliederverzeichnis. Deshalb haben wir mit dem Winterversand alle Gönner/Spender aufgefordert, Ihren Status als Mitglied oder Gönner/Spender zu deklarieren. Wir bedauern den zusätzlichen administrativen Aufwand und danken bestens für die erhaltenen Rückmeldungen.

Die Statuten des KSH stammen vom Juni 2007. Die verschiedenen gesetzlichen Änderungen erfordern eine Anpassung der Statuten. Diese findet zur Zeit mit der ehrenamtlichen Mitarbeit eines erfahrenen Rechtsanwaltes statt. Eine provisorische Version findet sich auf unserer Website. Die definitive Version wird der Mitgliederversammlung (geplant: Mittwoch, 12. Mai 2021 – falls Corona-möglich) zur Abstimmung vorliegen.



Tierschutzauflagen

Der Tierschutz in der Schweiz wird – glücklicherweise – kontinuierlich verschärft. Wie ein Bericht in der Basler-Zeitung vom 3. Dezember 2020 (<https://www.msn.com/de-ch/nachrichten/other/baselbieter-katzenasyl-muss-den-tierschutz-gew%C3%A4hrleisten/ar-BB1byWQL?ocid=msedgdhp>) zeigt, trifft das auch die Katzenheime:

«Katzenhaltung» (Auszug aus der Berichterstattung der Basler-Zeitung)

«Das Tierasyl soll Katzen ein Zuhause bieten, der Betreiber kann sich deren artgerechte Haltung aber nicht leisten. Der Betreiber argumentiert, er könne die Umsetzung der Auflagen des Veterinäramts nicht finanzieren. Das genügt dem Bundesgericht nicht als Entschuldigung. Der Betreiber eines Katzenasyls im Kanton Basel-Landschaft muss die vom Veterinäramt verhängten Massnahmen für eine bessere Tierhaltung umsetzen. Dies hat das Bundesgericht entschieden und die Beschwerde des Betreibers abgewiesen. Das Veterinäramt führte im September 2018 eine unangemeldete Kontrolle im privat geführten Katzenasyl durch. Es fand rund 80 Katzen vor und stellte Mängel bei der medizinischen Versorgung, der Pflege und der Haltung fest. Dies geht aus einem am Mittwoch veröffentlichten Urteil des Bundesgerichts hervor. Die Behörde verlangte vom Betreiber die Umsetzung von Sofortmassnahmen, wie die Reduktion auf 20 Tiere pro Betreuungsperson und monatliche, tierärztliche Hausbesuche. Eine weitere unangemeldete Kontrolle im Februar 2019 zeigte, dass viele der Anordnungen nicht umgesetzt wurden. Die Behörde erliess deshalb eine Verfügung. Diese beinhaltet nebst den medizinischen und pflegerischen Vorkehrungen beispielsweise auch die Einrichtung eines Quarantänerraums und einen täglichen, mindestens 20-minütigen Umgang mit jeder einzelnen Katze. Zudem muss der Betreiber eine Bewilligung für sein Katzenasyl einreichen.»



«Community Cats» (wild lebende Katzenkolonien)

Nicht sozialisierte, wild lebende Katzen – sogenannte Community Cats – werden, wenn immer möglich, nur zu Kastrations- und Behandlungszwecken eingefangen und so schnell wie möglich wieder in ihrer vertrauten Umgebung in die Freiheit entlassen. Ein langfristiger Aufenthalt im Katzenhaus wird für solche Katze nicht angestrebt, da es wissenschaftlich belegt ist, dass dies zu enormem Stress führt.

Wir handeln nach dem anerkannten internationalen Tierschutzkonzept TNR Konzept (Trap-Neuter-Return = Einfangen-Kastrieren-Freilassen). Es ist für nichtsozialisierte, wildlebende Katzen die einzige tiergerechte Behandlung und hilft der einzelnen Katze wie auch der ganzen Wildpopulation in der sie lebt. Wild lebende Katzen sind im Freien zu Hause und dort glücklich – so wie ihre Vorfahren seit Tausenden von Jahren. Sie sind gewohnt, draussen zu leben, finden Schutz und Nahrung.

Schöne Exposition findet man auf: <https://www.alleycat.org/resources/get-informed-discover-the-truth-about-feral-cats/> (27-Nov-2020).



Personelles

Unsere Melanie Matzick hat im Juni 2020 ihre Ausbildung zur Eidgenössischen Tierpflegerin erfolgreich abgeschlossen und hat ihre vollamtliche Tätigkeit im KSH aufgenommen.

Damit erfüllen wir die Pflicht einer ausgebildeten Stellvertretung für die Katzenhausleitung.

Wieder geht ein herzlicher Dank des Vorstandes und der Katzenhausleitung an die ehrenamtlichen Mitarbeiter – sie haben im 2020 wieder ganz wertvolle Unterstützung geleistet.



Finanzen

Das Spendenaufkommen war im Berichtsjahr dank unseren treuen SpenderInnen und GönnerInnen, schönen Legaten und Berücksichtigungen in Todesanzeigen konstant – danke!

Die finanzielle Situation des Vereins ist weiterhin zufriedenstellend. Es muss bei dieser Gelegenheit wiederholt werden, dass die Spenden allein die gegenüber früher gestiegenen Personalkosten nicht auffangen können. Damit wird die Mittelbeschaffung auch in Zukunft die zentrale Aufgabe des Vereins bilden.



Aktivitäten

Auch 2020 erschienen wieder vier schöne Katzenhaus-Flyer (auf www.khsh.ch verfügbar). Den Macherinnen und Machern des Informationsblattes sei dafür herzlich gedankt. Selbstverständlich erschien im Winter auch unser traditioneller Katzenkalender.

Die Website wird zur Zeit renoviert, von einem neuen Betreiber übernommen und findet guten Anklang. Auch der Auftritt des Katzenhauses auf Facebook wird rege beachtet.

Die Zahl der «Freunde» des Katzenhauses beläuft sich inzwischen auf über 3200.



Schluss

Polizeimeldung (Schaffhauser Nachrichten) 27. August 2020: Schön, dass es noch Menschen gibt, die einer Katze ausweichen und sie so am Leben lassen!

«Toller Reflex und der Katze das Leben gerettet!»

Schaffhauser Nachrichten – Donnerstag, 27. August 2020

Polizeimeldungen

Katze ausgewichen und mit Mauer kollidiert

STETTEN. Zu einem Alleinunfall kam es gestern gegen 4.45 Uhr morgens in Stetten. Ein 25-Jähriger fuhr mit seinem Auto auf der Dorfstrasse, als er plötzlich einer Katze ausweichen musste. Daraufhin kollidierte der Mann frontal mit einer Betonmauer und zog sich leichte Verletzungen zu. Das Unfallauto erlitt Totalschaden. Da eine unbekannte Menge Motorenflüssigkeit ins Abwassersystem floss, musste die Kanalreinigung aufgegeben werden. (r.)

Neuhausen a. Rhf., 26. Januar 2021

Frank J. Furrer / Präsident Katzenhaus Schaffhausen (Verein zum Schutz heimatloser Katzen)